

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

als Heeresreserve zurückbehaltene halbe 12. ID. (S. 419) mit dem ausdrücklichen Auftrage unterstellt worden, die Höhen östlich von Dobroutz zu nehmen¹⁾, von denen aus der Gegner mit seinen Geschützen und Maschinengewehren die russische Durchbruchgruppe flankierend bestrich. Bis in die späten Abendstunden währte das Ringen. Ein Erfolg über die wackeren Scharen der 3. KD. war den Russen nicht beschieden. Doch hatte die gespannte Gefechtslage sowie der starke Kräfteverbrauch den Verteidiger abermals zum Heranholen von Reserven genötigt.

Schon am 6. nachmittags hatte FZM. Benigni die drei Regimenter der 51. HID. von Toutry fortgezogen und sie hinter seinen heftig angegriffenen rechten Flügel zwischen Pohorloutz und Horoschoutz aufgestellt. Bei Okna, gegenüber der 42. HID., hatte sich das von seinem ersten Angriff erschöpfte XLI. Russenkorps eingegraben und nicht weiter angegriffen. Auch der 7. verlief in diesem Abschnitt im wesentlichen ruhig; doch wurden hinter der russischen Front zahlreiche Truppenbewegungen wahrgenommen. Es schienen sich in dem Dreieck Onuth-Sińków-Dniester allein drei russische Infanteriedivisionen (74. ID., 32. ID., 3. TransamurD.) und auch starke Kavallerie zu neuem Ansturm vorzubereiten. Gegenüber dem Südflügel der Gruppe Benigni waren ebenfalls drei russische Infanteriedivisionen, die 11., die 19. und die ganze 12. ID., mit Sicherheit festgestellt. Es standen somit sechs Infanteriedivisionen und eine Kavalleriedivision der Russen gegen vier-einhalb Infanterie- und zwei Kavalleriedivisionen der Gruppe Benigni. Außerdem hatten die Russen hinter der Front jedes angreifenden Korps zahlreiche Ersätze bereitgestellt. Gen. Letschitzki füllte mit seinen Mannschaftsreserven die gelichteten Reihen des XI. und des XLI. Korps auf. Die Gruppe Benigni dagegen, deren beste Bataillone im Feuer zusammengeschmolzen waren, hatte bereits alle vorhandenen Ersätze aufgebraucht. Dazu mußte FZM. Benigni jetzt auch Kräfte zur Verstärkung des XIII. Korps abgeben; denn an der unteren Strypa hatten sich inzwischen unheilvolle Ereignisse abgespielt.

Der Durchbruch der Russen bei Jazłowiec

(6. bis 7. Juni)

Gen. Schtscherbatschew hatte am 6. um 2^h früh, da er die Befestigungen der k. u. k. 15. ID. bei Jazłowiec sturmreif geschossen wähnte, sechs Regimenter des II. Korps zum Angriff antreten lassen. Aber es

¹⁾ Litwinow, 51. — Klembowski, 43.